



Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Dezember 2022

Die Inflationsrate in Rheinland-Pfalz schwächte sich im Dezember 2022 ab und lag bei +8,4 Prozent. Im November 2022 betrug sie +9,8 Prozent, nach 9,7 Prozent im Oktober und 9,8 Prozent im September.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung dürfte unter anderem die „Dezember-Einmalzahlung“ für Erdgas und Fernwärme im Rahmen des 3. Entlastungspakets der Bundesregierung gehabt haben. Zu beachten ist, dass nicht alle privaten Haushalte direkt im Dezember entlastet wurden. Insbesondere Mieterinnen und Mieter erhalten die Entlastung erst zu einem späteren Zeitpunkt, in der Regel über die nächste Jahresendabrechnung. Aus diesem Grund ist der Dämpfungseffekt dieser Maßnahme auf die Verbraucherpreise nur teilweise gegeben.

Preistreibend wirkten weiterhin die Energiepreise, die sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 23 Prozent erhöhten. Dennoch ist dies der niedrigste Anstieg seit Februar 2022, als die Energiepreise 18,5 Prozent

über dem Niveau des Vorjahresmonats lagen. Ohne Berücksichtigung der Preise für Energieprodukte hätte die Inflationsrate im Dezember bei +6,7 Prozent gelegen. Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kerninflationsrate bezeichnet wird, lag bei +5,1 Prozent.

In fast allen zwölf Abteilungen erhöhten sich die Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die kräftigsten Preissteigerungen gab es bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (+19 Prozent). Preisrückgänge waren für Waren und Dienstleistungen aus dem Bereich „Post und Telekommunikation“ zu beobachten (-0,3 Prozent).

Im Vergleich zum Vormonat November sank der Verbraucherpreisindex um 0,7 Prozent. Vor allem Waren und Dienstleistungen in der Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ wurden billiger angeboten (-3,4 Prozent). In der Abteilung „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ stiegen dagegen die Preise (+5,7 Prozent).

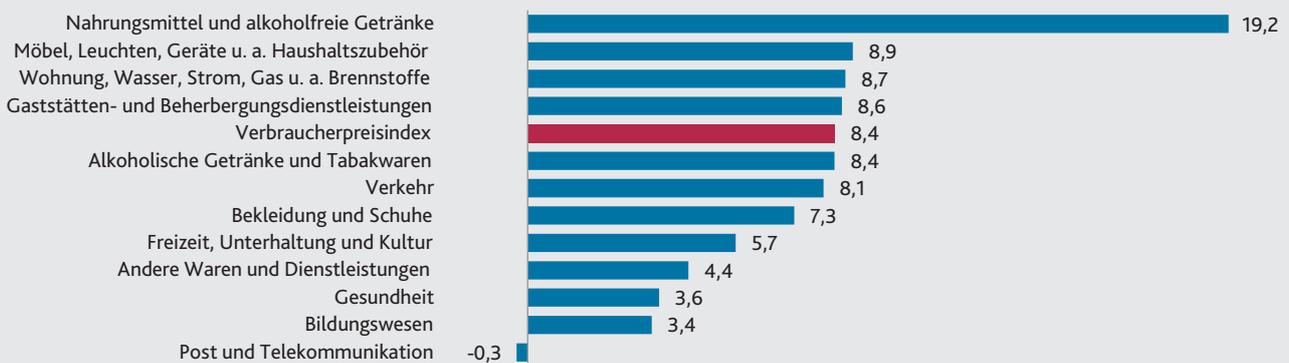
Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2 000 Berichtsstellen (z.B. Kaufhäuser) rund 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 600 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Dezember 2022

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zum Vorjahresmonat in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Dezember 2022

Verbraucherpreisindex: +8,4%

Ausgewählte Preisentwicklungen:



Weizenmehl: +47,1%



Tomaten: -1,0%